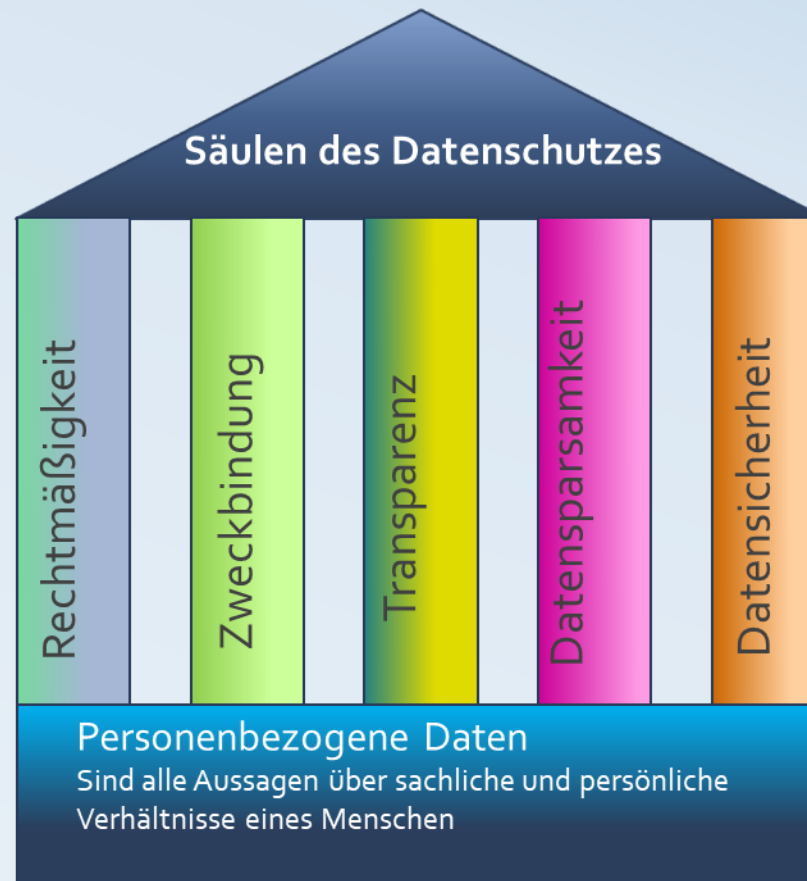


Grundlagen der DSGVO

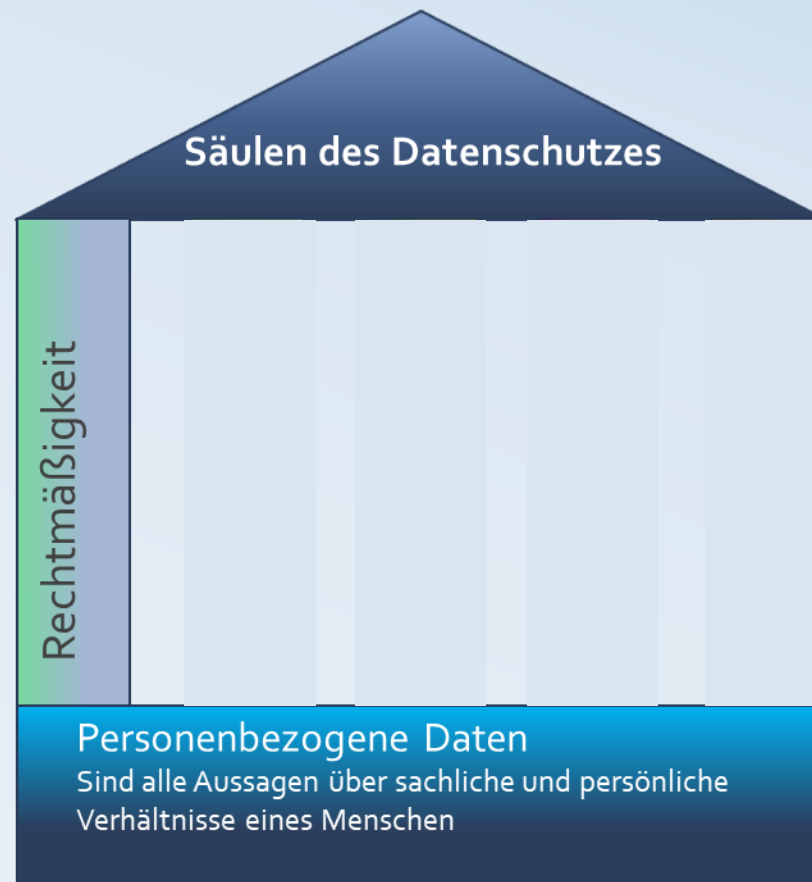


Die 5 Säulen der DSGVO



Die 5 Säulen der DSGVO

DSB-5seenland.de



Artikel 5

Grundsätze für die Verarbeitung

Personenbezogene Daten müssen auf **rechtmäßige** Weise, nach **Treu und Glauben und** in einer für die betroffene Person **nachvollziehbaren Weise** verarbeitet werden („Rechtmäßigkeit, Verarbeitung nach Treu und Glauben, Transparenz“);

Welche Rechtsgrundlagen kennen Sie? Bitte nennen Sie auch Beispiele.

DSB-5seenland.de



Rechtmäßigkeit

Personenbezogene Daten dürfen nur dann erhoben und verarbeitet werden, wenn es eine **Rechtsnorm** oder der **Betroffene erlaubt**.

Artikel 6

Rechtmäßigkeit der Verarbeitung

(1) Die Verarbeitung ist nur rechtmäßig, wenn mindestens eine der nachstehenden Bedingungen erfüllt ist:

Rechtmäßigkeit

Personenbezogene Daten dürfen nur dann erhoben und verarbeitet werden, wenn es eine **Rechtsnorm** oder der **Betroffene erlaubt**.

- a) Die betroffene Person hat ihre **Einwilligung** zu der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten für einen oder mehrere bestimmte Zwecke gegeben;

Rechtmäßigkeit

Rechtmäßigkeit

Personenbezogene Daten dürfen nur dann erhoben und **verarbeitet** werden, wenn es eine Rechtsnorm oder der Betroffene erlaubt.

Artikel 7

Bedingungen für die Einwilligung

- (1) Beruht die Verarbeitung auf einer Einwilligung, muss der **Verantwortliche nachweisen** können, dass die betroffene Person in die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten eingewilligt hat.
- (2) Erfolgt die Einwilligung der betroffenen Person durch eine schriftliche Erklärung, die noch andere Sachverhalte betrifft, so muss das Ersuchen um Einwilligung in **verständlicher und leicht zugänglicher** Form in einer **klaren und einfachen Sprache** so erfolgen, dass es von den anderen Sachverhalten klar zu unterscheiden ist. Teile der Erklärung sind dann nicht verbindlich, wenn sie einen Verstoß gegen diese Verordnung darstellen.
- (3) Die betroffene Person hat das Recht, ihre Einwilligung jederzeit zu **widerrufen**. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Die betroffene Person wird **vor Abgabe der Einwilligung** hiervon in Kenntnis gesetzt. Der Widerruf der Einwilligung muss so einfach wie die Erteilung der Einwilligung sein.

Einwilligung Bedingungen

Artikel 7

Bedingungen für die Einwilligung (ff)

(4) Bei der Beurteilung, ob die Einwilligung freiwillig erteilt wurde, muss dem Umstand in größtmöglichem Umfang Rechnung getragen werden, ob unter anderem die Erfüllung eines Vertrags, einschließlich der Erbringung einer Dienstleistung, von der Einwilligung zu einer Verarbeitung von personenbezogenen Daten abhängig ist, die für die Erfüllung des Vertrags nicht erforderlich sind.

Einwilligung Bedingungen

§ 26 BDSG

Bedingungen für die Einwilligung im Beschäftigten-Kontext

(2) 1 Erfolgt die Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten auf der Grundlage einer Einwilligung, so sind für die Beurteilung der Freiwilligkeit der Einwilligung insbesondere die im Beschäftigungsverhältnis bestehende Abhängigkeit der beschäftigten Person sowie die Umstände, unter denen die Einwilligung erteilt worden ist, zu berücksichtigen.....

Einwilligung Beispiele

Einwilligung 1

Einwilligung 2

Einwilligung Erforderlichkeit

Für diese Sachverhalte wird unbedingt eine Einwilligung benötigt:

- Nutzung von Mitarbeiterfotos auf der Webseite: *Die Kundenberater eines Versicherungsunternehmens sollen auf der Website veröffentlicht werden, um bei Ihren Kunden einen besonders persönlichen und sympathischen Eindruck zu hinterlassen.*
- Webseiten-Tracking: *Alle technisch nicht notwendigen Cookies auf der Webseite eines Onlinehandels, um Marketingstrukturen zu überprüfen.*
- Verarbeitung Kategorie 9 Daten (besondere Kategorien)
- Profiling: *Über einen Zeitraum hinweg werden automatisiert Daten über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Versicherungskunden gesammelt, um Nutzerprofile erstellen zu können und Risiko-Kunden automatisch eine höhere Versicherungsklasse geben zu können.*
- Weitergabe an Dritte: z.B. *Die Weitergabe erfolgt an einen Lieferanten aus Werbezwecken*
- Direktwerbung an Nichtkunden
- Zweckänderung
z.B. Kunden erteilen ihre Einwilligung zur Weitergabe der Daten an ein Tochterunternehmen. Nach der Weitergabe sollen die erhobenen Daten nun auch für die jährliche Weihnachtslotterie verwendet werden.

Eine Einwilligung muss immer VOR der Verarbeitung eingeholt werden.

Einwilligung Inhalt

Auch wenn in der DSGVO und im BDSG kein schriftliches Format vorgeschrieben ist, muss nach Art 5. Abs 2 DSGVO die Erteilung einer Einwilligung nachgewiesen werden können. Grundsätzlich muss eine Einwilligung vor Beginn der entsprechenden Verarbeitung eingeholt werden.

Das muss eine Einwilligung beinhalten:

- Sachverhalt(e) für den die Einwilligung gegeben wird – möglichst exakt beschrieben, da die Einwilligung nur für genau definierte Sachverhalte gilt
- Genaue Zweckbeschreibung Auch hier gilt die Einwilligung nur für die klar definierten Zwecke
- Die Einwilligung muss durch eine aktive, eindeutige Handlung (Unterschrift, Checkbox, etc) gegeben werden
- Wenn Tracking-Cookies verwendet werden, muss eine Einwilligung eingeholt werden
- Für die Verwendung von Art. 9 – Daten ist eine Einwilligung erforderlich
- Die Betroffene Person muss über ihre Rechte informiert werden (Transparenzerklärung)
- Widerspruchsbelehrung und Folgen der Nichtzustimmung

Rechtmäßigkeit

Personenbezogene Daten dürfen nur dann erhoben und verarbeitet werden, wenn es eine **Rechtsnorm** oder der **Betroffene erlaubt**.

Artikel 6

Rechtmäßigkeit der Verarbeitung

b) die Verarbeitung ist für die **Erfüllung eines Vertrags**, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, oder zur Durchführung **vorvertraglicher Maßnahmen** erforderlich, **die auf Anfrage der betroffenen Person** erfolgen;

Rechtmäßigkeit

Personenbezogene Daten dürfen nur dann erhoben und verarbeitet werden, wenn es eine **Rechtsnorm** oder der Betroffene erlaubt.

Artikel 6

Rechtmäßigkeit der Verarbeitung

(1) Die Verarbeitung ist nur rechtmäßig, wenn mindestens eine der nachstehenden Bedingungen erfüllt ist:

- c) die Verarbeitung ist zur Erfüllung einer **rechtlichen Verpflichtung** erforderlich, der der Verantwortliche unterliegt;
- d) die Verarbeitung ist erforderlich, um **lebenswichtige Interessen** der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person zu schützen;
- e) die Verarbeitung ist für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im **öffentlichen Interesse** liegt oder in **Ausübung öffentlicher Gewalt** erfolgt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde;

Rechtmäßigkeit

Personenbezogene Daten dürfen nur dann erhoben und verarbeitet werden, wenn es eine **Rechtsnorm** oder der Betroffene erlaubt.

Artikel 6

Rechtmäßigkeit der Verarbeitung

f) die Verarbeitung ist zur Wahrung der **berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten** erforderlich, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen, insbesondere dann, wenn es sich bei der betroffenen Person um ein Kind handelt.

Welche Rechtsgrundlagen kennen Sie? Bitte nennen Sie auch Beispiele.

Was können Sie sich unter „Berechtigtes Interesse“ vorstellen?

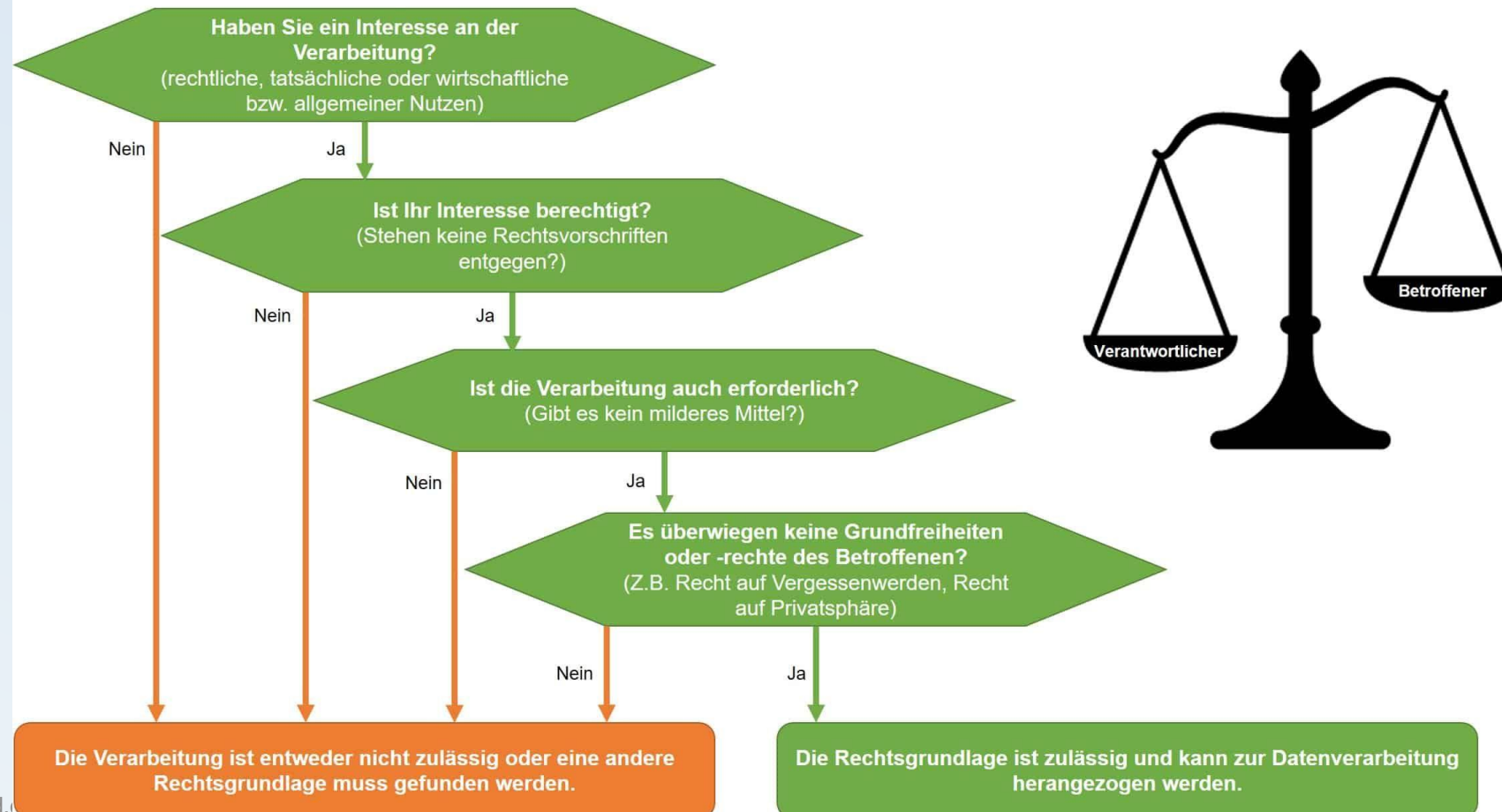


Berechtigtes
Interesse -
Erklärung

Berechtigtes Interesse

Prüfungsschema Rechtsgrundlage berechtigtes Interesse (Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Buchstabe f DSGVO)

Quelle: dsgvo-vorlagen.de



Konsequenzen

- Grundsätzlich ist die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten ohne entsprechende Rechtsgrundlage verboten
- Die jeweilige Rechtsgrundlage der Erhebung muss im Sinne der Rechenschaftspflicht (Art. 5, 2 DSGVO) vom Verantwortlichen nachgewiesen und dokumentiert werden.
- Berechtigtes Interesse muss immer begründet werden – auch in den DS-Informationen – Interessenabwägung

Die 5 Säulen der DSGVO



Zweckbindung

Personenbezogene Daten dürfen nur zu den Zwecken verwendet werden, über die der Betroffene bei der Erhebung **informiert** wurde und denen er **zugestimmt** hat .

Artikel 5

Grundsätze für die Verarbeitung

Personenbezogene Daten müssen:

b) für **festgelegte, eindeutige und legitime Zwecke** erhoben werden und dürfen nicht in einer mit diesen Zwecken nicht zu vereinbarenden Weise weiterverarbeitet werden; eine Weiterverarbeitung für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, für wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke gilt gemäß Artikel 89 Absatz 1 **nicht** als unvereinbar mit den ursprünglichen Zwecken („Zweckbindung“);

Zweckbindung

Personenbezogene Daten dürfen nur zu den Zwecken verwendet werden, über die der Betroffene bei der Erhebung **informiert** wurde und denen er **zugestimmt** hat .

(4) Beruht die Verarbeitung zu einem **anderen Zweck** als zu demjenigen, zu dem die personenbezogenen Daten erhoben wurden, **nicht auf der Einwilligung** der betroffenen Person oder auf einer **Rechtsvorschrift** der Union oder der Mitgliedstaaten, die in einer demokratischen Gesellschaft eine notwendige und verhältnismäßige Maßnahme zum Schutz der in Artikel 23 Absatz 1 genannten Ziele darstellt, so berücksichtigt der Verantwortliche — um festzustellen, ob die Verarbeitung zu einem anderen Zweck mit demjenigen, zu dem die personenbezogenen Daten ursprünglich erhoben wurden, vereinbar ist — unter anderem...

Zweckbindung (2)

- a) jede Verbindung zwischen den Zwecken, für die die personenbezogenen Daten erhoben wurden, und den Zwecken der beabsichtigten Weiterverarbeitung,
- b) den Zusammenhang, in dem die personenbezogenen Daten erhoben wurden, insbesondere hinsichtlich des Verhältnisses zwischen den betroffenen Personen und dem Verantwortlichen,
- c) die **Art der personenbezogenen Daten**, insbesondere ob besondere Kategorien personenbezogener Daten gemäß **Artikel 9** verarbeitet werden oder ob personenbezogene Daten über **strafrechtliche Verurteilungen und Straftaten** gemäß Artikel 10 verarbeitet werden,
- d) die **möglichen Folgen der beabsichtigten Weiterverarbeitung** für die betroffenen Personen,
- e) das Vorhandensein geeigneter Garantien, wozu Verschlüsselung oder Pseudonymisierung gehören kann.

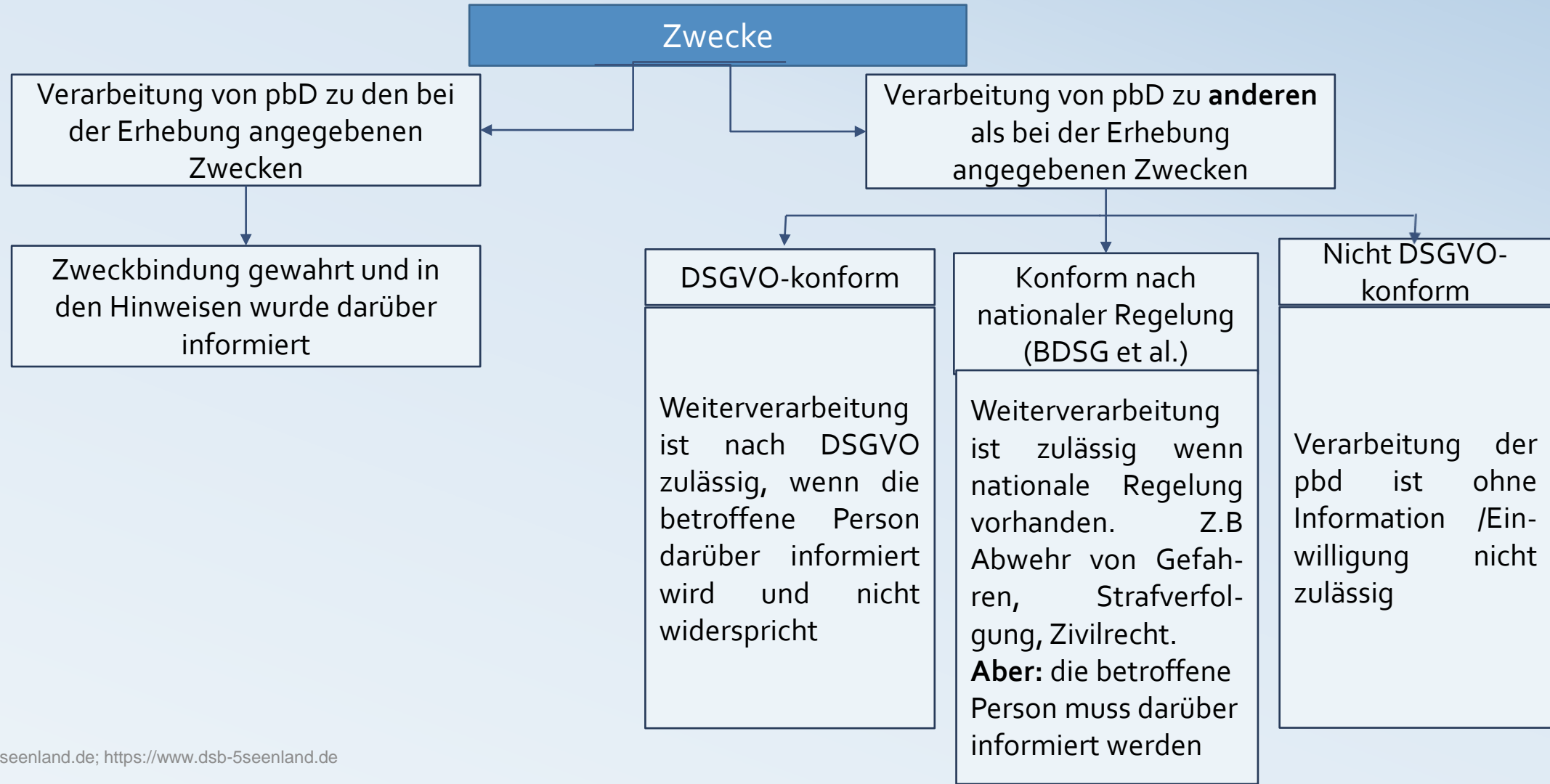
Zweckbindung warum

Der Grundgedanke ist, dass bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten **der Zweck dieser Verarbeitung im Vorfeld festgelegt werden muss**.

Dies bedeutet, dass bereits **bei der Erhebung** personenbezogener Daten die betroffene Person darüber **informiert** werden muss (Informationspflicht nach Art. 13 Abs. 1 lit. c DSGVO), wofür ihre Daten verwendet werden.

Zu beachten ist, dass eine schwammige Formulierung wie z.B. „künftige Forschung“ oder „IT-Sicherheit“ nicht genügt. Der Zweck der Datenverarbeitung muss entsprechend konkretisiert, d.h. detailliert und eng formuliert werden.

Am Ende soll der Betroffene die Datenverarbeitung **richtig einschätzen, kontrollieren und sich einer fairen und transparenten Verarbeitung** gewiss sein können.



Beispiel Personalfragebogen

Personalabteilungen nehmen zum Teil noch an, dass der Grund der Erhebung einiger Fragen eindeutig ist. Dies mag bei manchen Fragen zwar der Fall sein, aber nicht für alle Mitarbeiter und auch nicht bezüglich aller abgefragten Felder.

Um die Anforderungen der DSGVO zu erfüllen und den Betroffenen ausreichend über die geplante Datenverarbeitung zu informieren, bietet es sich daher an, den Zweck der Verarbeitung für jedes Feld anzugeben.

So sollte z.B. bei der Angabe der Kontodaten die Information enthalten sein, wofür die Daten erhoben werden. Im konkreten Fall dürfte die Bankverbindung notwendig sein, um die Überweisung des Lohnes/Gehaltes zu ermöglichen.

Zweckbindung Beispiele

Beispiel Videoüberwachung

Als Zweck der Videoüberwachung werden oft Straftaten angegeben. So pauschal lässt sich dies jedoch nicht formulieren: Soll die Videoüberwachung potenzielle Einbrecher abschrecken und somit Straftaten abwehren, hat sie einen **präventiven Zweck**. Dient sie dagegen der nachträglichen Verfolgung von Straftaten und der Beweissicherung, etwa weil in der Vergangenheit bereits ein Einbruch erfolgt ist, hat sie auch einen **repressiven Zweck**.

Je nach Zweck der Videoüberwachung, richtet sich dann auch die Speichermöglichkeit der Videoaufnahmen: Bei einem präventiven Zweck ist eine Speicherung gerade nicht notwendig – vielmehr genügt hier ein Live-Feed ohne Aufzeichnung. Bei dem repressiven Zweck also der Möglichkeit der nachträglichen Strafverfolgung muss eine Speicherung erfolgen, da ansonsten der Zweck nicht erfüllt werden könnte.

In jedem Fall muss sichtbar auf die Videoüberwachung hingewiesen werden

VIDEOÜBERWACHUNG!



Verantwortlicher:
Maxi Mustermann GmbH
Musterstr. 123
12345 Musterstadt
info@mustermann.de

Zweck:
Die Videoüberwachung erfolgt zur Wahrnehmung des Hausrechts, zur Vermeidung von Straftaten sowie zur Beweissicherung bei Straftaten. Rechtsgrundlage der Videoüberwachung ist Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO, wobei unsere Interessen sich aus den vorgenannten Zwecken ergeben.

Weitere Hinweise:
Weitere Hinweise zum Datenschutz (insbesondere Ihren Rechten), zur Speicherdauer sowie Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten finden Sie im Internet unter: www.mustermann.de/video Alternativ können Sie die Informationen auch jederzeit bei uns anfordern.

Beispiel 2



Aufgaben zu Teil 3